

**Pressesprecher
Bernd Sanders**

Landeshaus
24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>
e-mail: info@cdu.ltsh.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 320/02 vom 30. Juli 2002

Justizpolitik

Thorsten Geißler und Peter Lehnert (CDU) fordern entschlossenes Vorgehen gegen Sexualstraftäter

Vor dem Hintergrund der Vergewaltigung in Uetersen haben die beiden CDU-Politiker eine Kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt. Sie verlangen Auskunft darüber, wie es zu der Entlassung des vermeintlichen Täters kommen konnte. Ferner wird in der nächsten Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses ein Bericht über den Vorgang gefordert.

„Sollte es zutreffen, dass klinikinterne Gutachten vor der Freilassung des Betroffenen gewarnt haben, so wäre dies ein unglaublicher Skandal“, sagten Geißler und Lehnert.

„Wir wollen wissen, inwieweit das Gutachten eines Psychiaters, das das Nachrichten-Magazin „STERN“ in Auftrag gegeben hat, die Entscheidung der Vollzugskammer beeinflusst hat. Es sei unerträglich, zu beobachten, wie mit Sexualstraftätern umgegangen werde. Sie werden in den Blickpunkt gestellt und zum Spielball der Medien gemacht. Wir werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass entschlossen gegen Sexualstraftäter vorgegangen wird.“

„Solche Fälle dürfen sich in Zukunft nicht wiederholen. Wir wollen, dass Frauen und Eltern keine Angst vor Sexualstraftätern in Schleswig-Holstein haben müssen“, betont der örtlich zuständige Abgeordnete Peter Lehnert.

„Dabei werden wir auch an unserer Forderung festhalten, dass DNA-Identitätsfeststellungsgesetz dahingehend zu ändern, dass bei schwersten Straftaten, insbesondere im Bereich der Sexualdelikte in Zukunft auch ohne Wahrscheinlichkeitsprognose obligatorisch sein muss“, so der justizpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thorsten Geißler.